

BUNDESPARTEITAG 18.1

Pressemappe



PIRATENPARTEI
Deutschland

INHALT

Grußwort des Bundesvorsitzenden.....	1
Grußwort der European Pirate Party	2
Piraten in Europa	3
Piraten in Europa.....	4
Julia Reda	5
Vorgesehene Tagesordnung.....	6
Kandidatenvorstellung	7
Bundesparteitag	11
Über den 20. Bundesparteitag	12
Vorgesehene Tagesordnung.....	13
Die AG SingleMalt	14
Piratenpartei Deutschland	15
Mission.....	16
Zahlen, Daten, Fakten	17
Bundesvorstand	19
Piraten wirken	20
Ansprechpartner und Kontakt	21

GRUSSWORT DES BUNDESVORSITZENDEN

Liebe Piraten, liebe Medienvertreter, liebe Gäste,

ich begrüße Euch und Sie herzlich zum 20. Bundesparteitag der Piratenpartei Deutschland im thüringischen Sömmerda. Insbesondere freue ich mich auch, unsere Europaabgeordnete Julia Reda begrüßen zu können.

Mit der im kommenden Jahr anstehenden Europawahl, aber auch mit zahlreichen Wahlen in den Bundesländern, sowie Land- und Kreistags- als auch Stadtratswahlen, stehen uns Piraten große Herausforderungen bevor. Auch wenn wir zur Bundestagswahl im vergangenen Herbst nur noch unter „Sonstige Parteien“ geführt wurden, lassen wir uns nicht unterkriegen und bleiben unserem Motto „Klarmachen zum Ändern!“ weiterhin treu. Besonders erfreulich ist hierbei, dass wir nach wie vor in Stadt- und Ortschaftsräten vertreten sind und auf kommunaler Ebene, im direkten Austausch mit den Bürgern, beweisen können, dass wir nach wie vor relevant sind und Dinge bewegen.

Wir werden alles in unserer Macht Stehende tun, um sowohl rechten Parteien und Populisten entgegenzutreten als auch die aktuellen Bestrebungen der Bundesregierung, nämlich Deutschland endgültig in einen Überwachungsstaat zu verwandeln, zu verhindern. Entschieden setzen wir uns für die Rechte aller in Deutschland lebenden Menschen ein und treten gegen novellierte Polizei- und Psychatriegesetze an, setzen unsere Bestrebungen für die Legalisierung von Cannabis genauso fort wie für eine menschenwürdige Versorgung von Pflegepatienten und ebenso menschenwürdige Arbeitsbedingungen von Pflegekräften, denn das Eine bedingt das Andere.

Dies sind natürlich nur einige wenige Beispiele für die politischen Ziele der Piratenpartei, die sich im inzwischen zwölfen Jahr



ihres Bestehens nicht mehr nur als „Internetpartei“ versteht, sondern auch in zahlreichen gesamtgesellschaftlichen Bereichen aktiv ist. Viele unserer Ideen finden inzwischen auch Eingang in die Programme der Regierungsparteien, sei es fahrscheinloser ÖPNV oder die Aufnahme von Kinderrechten ins Grundgesetz.

Mit anderen Worten: #PiratenWirken.

An diesem Wochenende liegt unser Fokus vor allem auf der kommenden Wahl des Europäischen Parlaments und damit einhergehend natürlich insbesondere auf der Aufstellung der Kandidatenliste hierfür.

Ich wünsche mir – für uns alle –, dass wir an diesen beiden Tagen, und generell, einen konstruktiven Diskurs führen und gemeinsam für unsere Ziele kämpfen.

Carsten Sawosch

für den Bundesvorstand der Piratenpartei Deutschland

GRUSSWORT DER EUROPEAN PIRATE PARTY

Liebe deutsche Piraten in Sömmerda, Thüringia – willkommen in der Revolution!

„The world is worsening“ has been said for centuries and to each generation it feels real. The solution it seems has been an uncompromising ideological view that polarizes, divides and ultimately conquers the movement that attempts pushes it forward. Well, no more. We are not here continue debating semantics to no avail. Let's save the detail-oriented code reviews for later. Let's continue to refuse left/right dichotomies, because right now, right here where we are, we are either in the past or taking on the complex and diverse environments of the future – and for that we need resilience and solidarity.

Before you complete dismiss this thought as irrelevant nonsense that goes against the very core of pirate politics – please hear me out. We are on the brink of a revolution, if we choose it. Our movement is turning 12 years old, we have representation in National parliaments, in local government – we even have a European Member of Parliament that has tirelessly pushed the Pirate agenda battling some of the worst lobbyism: the copy right mongers. (*this is where the audiences goes boooohh*).

Our next steps will guide our movement for the years to come and the time is right now. We need to trust. Trust that what unites us is stronger than what divides us. We need to look at the bigger picture that drove us, that magnetically drew us together and stand resiliently together as we face the European Elections 2019. The revolution is hid within us and around us. In my capacity as the Chairperson of the European Pirates, I have seen and experienced the magic of this



movement. We are the best SysAdmins there is. Because we are particular, because we are reviewers, because we are hackers, because we see the future. But first – lets get access to the systems!

Today you are coming together to meet, greet, listen, be inspired, to vote and together decide your future. Our Future! Make it count! Let your voices be heard! Lets multiple the number of German MEPs in Brussels – and when that happens – let the code review, the peer audit & hacking begin! There is no other movement I trust with the keys to the system: Dear European Pirates of the German kind, go take 'root'@'brusselshost' again!

You don't need good luck – instead: Ich wünsche euch viel Vergnügen heute!

Yarr!

Oktavía Hrund Jónsdóttir
Chairperson of the European Pirate Party

Reykjavík, June 2018

PIRATEN IN EUROPA

PIRATEN IN EUROPA

Seit 2009 ist die Piratenpartei im Europäischen Parlament vertreten – zuerst mit Christian Engström (Schweden, 2009 bis 2014), danach mit Amelia Andersdotter (Schweden, 2011 bis 2014) und seither mit Julia Reda (Deutschland, seit 2014). Ihre Abgeordneten schlossen sich der Fraktion „Die Grünen/Europäische Freie Allianz“ an. Julia Reda ist dort stellvertretende Fraktionsvorsitzende.



European
PIRATE PARTY



Christian Engström
(Foto: CC-BY Frankie Fouganthin)



Amelia Andersdotter
(Foto: CC-BY Tobias M. Eckrich)

Nach letzten Umfragen wird es im Europäischen Parlament in Zukunft mehr Piraten geben. Die Prognose sieht im Mai 2018 drei Mandate aus Tschechien und ein Mandat aus Deutschland, insgesamt also vier Mandate für die Piratenpartei.

JULIA REDA

Julia Reda ist Berichterstatterin für die Copyright-Reform im EU-Parlament und damit die Verantwortliche für dieses Vorhaben. Die Kernaussage ihres Berichtsentwurfs fasst sie kurz zusammen: „Die Bestimmungen der Urheberrechtsrichtlinie aus dem Jahr 2001 haben es nicht geschafft, mit dem wachsenden kulturellen Austausch, welcher durch das Internet ermöglicht wurde, Schritt zu halten. Das derzeitige Urheberrechtsregime verhindert den grenzüberschreitenden Austausch von Wissen und Kultur. Um die derzeitigen Herausforderungen zu meistern, müssen die Gesetze aktualisiert und weiter vereinheitlicht werden.“

Die geplante EU-Urheberrechtsreform läuft aber Gefahr, diese Ziele zu verfehlen. Der Verleger-Lobby ist es gelungen, das dysfunktionale deutsche Leistungsschutzrecht in den Entwurf zu hieven. Dazu droht eine weitere Gefahr durch sogenannte „Uploadfilter“. Die Lobby der Rechteinhaber will, dass Internetplattformen gezwungen werden, hochgeladene Inhalte mit automatisierten Filtern auf Verstöße gegen Urheberrechte zu prüfen. Da der Rat diese Punkte bereits gebilligt hat, kann jetzt nur noch das Parlament diese Pläne stoppen.

Dazu Julia Reda: „In den letzten Wochen haben sich Menschen auf der ganzen Welt informiert, was sie tun müssen, um die nun wirksam gewordene Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zu befolgen. Viele wünschen sich, sie hätten der Verordnung mehr Aufmerksamkeit gewidmet, als sie vor zwei Jahren verabschiedet wurde.“

Beim Thema Urheberrecht ist genau JETZT der Moment, sich einzumischen – und nicht erst in zwei Jahren, wenn wir „plötzlich“ Uploadfilter und das EU-Leistungsschutzrecht umsetzen – bzw. feststellen müssen, dass unser Handlungsspielraum auf unseren Lieblingsplattformen deshalb massiv eingeschränkt wird.“

Mehr über Julia unter

<https://www.piratenpartei.de/partei/julia-reda/>



Foto: CC-BY Tobias M. Eckrich

JULIAS ARBEIT IN KÜRZE

2014 brachte Julia die EU dazu, eine Million Euro in die Sicherheit von freier Software zu investieren.

2015 betraute das Parlament sie mit der Evaluierung des EU-Urheberrechts. Besonders ihr Kampf für die Panoramafreiheit brachte ihr europaweit Zuspruch.

2015 startete sie eine Initiative zur Lobby-Transparenz im EU-Parlament, die von ihrer Fraktion und Transparency International übernommen wurde.

2016 gründete sie eine Kampagne gegen Geoblocking, also Grenzbalken im Netz.

2016 wurde Julia vom Politmagazin „Politico“ zur 37. wichtigsten EU-Abgeordneten von 751 gewählt, vom Onlinemedium Netzpolitik.org zur zweitwichtigsten Netzpolitikerin im Parlament und vom US-Magazin Forbes unter die Top „30 unter 30“ der jungen Politikerinnen und Politiker in Europa.

2016 vereinte sie Abgeordnete aller Fraktionen im Widerstand gegen das EU-Leistungsschutzrecht.

2017 deckte sie einen Skandal auf: die Kommission hält Studien zurück, wenn ihr die Ergebnisse nicht passen.

2017/18 vereinte sie Abgeordnete aller Fraktionen in einer Kampagne gegen Uploadfilter.

2018 führt sie den Widerstand im EU-Parlament gegen Zensurmaschinen und Leistungsschutzrecht in der Urheberrechtsreform an.

VORGESEHENE TAGESORDNUNG

SAMSTAG, 09. JUNI 2018

Akkreditierung: ab 9:00 Uhr

Beginn: 10:00 Uhr

Am Samstagabend wird die Veranstaltung nach Beschluss der Versammlung unterbrochen.

SONNTAG, 10. JUNI 2018

Fortsetzung: 10:00 Uhr

Ende (geplant): 18:00 Uhr

AUFSTELLUNGSVERSAMMLUNG:

- Eröffnung der Aufstellungsversammlung durch den Bundesvorsitzenden
- Wahl der Versammlungsämter (Versammlungsleitung, Wahlleitung, Protokoll)
- Formalia
- Wahl des Schriftführers und der zwei Personen, die neben dem Versammlungsleiter die Versicherung an Eides statt gemäß § 32 Abs. 4 Nr. 3 EuWO abgeben
- Frage, ob ein Versammlungsteilnehmer die Mitgliedschaft oder das Wahlrecht eines akkreditierten Teilnehmers bezweifelt
- Beschluss der Tages- und Geschäftsordnung
- Beschluss über die Vorstellungsreihenfolge
- Beschluss über das Wahlverfahren
 - Wahl der Bewerber für den Wahlvorschlag gemäß Wahlordnung
 - Vorstellung der Bewerber (maximal zehn Minuten pro Kandidat)
 - Fragerunde
 - Wahlgang/Wahlgänge
- Formalia
- Schließung der Aufstellungsversammlung

Hinweis:

Während der Auszählpausen können spätere Tagesordnungspunkte oder Teile davon vorgezogen werden. Die endgültige Tagesordnung wird auf dem Parteitag von den anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlossen.

Zeitgleich findet außerdem am selben Ort ein Bundesparteitag statt, auf dem wir das Programm beschließen wollen. Die Versammlungen werden jeweils zu passenden Zeitpunkten unterbrochen, um zur jeweils anderen Veranstaltung zu wechseln.

KANDIDATENVORSTELLUNG

Hier stellen wir die Kandidaten für die Aufstellungsversammlung zur Wahl des Europaparlaments in alphabetischer Reihenfolge vor (Stand 06.06.2018). Da es keine Frist für Kandidaturen gibt, können weitere Kandidaturen hinzukommen und sich Mitglieder auch spontan zur Wahl stellen. Weitere Informationen zu den Kandidaten finden Sie unter https://wiki.piratenpartei.de/Bundesparteitag_2018.1/Aufstellungsversammlung/Kandidatur

GILLES BORDELAIS

Europäer aus Schicksal und Überzeugung, Polyglotte, Büroleiter von Julia Reda im Europäischen Parlament, Koordinator der AG Europapolitik, Gründungsvorstandsmitglied der European Pirate Party, Mitverfasser von Pressemitteilungen und Positionen der Partei in EU-Angelegenheiten. „Bei der europäischen Einigung ist es wie beim Fahrradfahren: Wenn man aufhört, vorwärts zu kommen, verliert man das Gleichgewicht.“



Foto: Oliver Franke

PATRICK BREYER

Digitaler Freiheitskämpfer, Themenbeauftragter der Piratenpartei für Datenschutz, Jurist und war bis 2017 Vorsitzender der Piratenfraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag. Er möchte dem Datenschutz und dem Internet eine neue starke Stimme in Europa geben.

MICHAEL CEGLAR

Pegnitz, 55 Jahre, verheiratet, Dipl.-Ing. (FH) f. Elektrotechnik 2. Vorsitzender des Kreisverbandes Nürnberger Land, Kandidat zur bayrischen Landtagswahl 2018. Hauptthemen: vereintes Europa, BGE; weitere Interessen: Energie, Verkehr, E-Voting. „Mein Ziel ist es, einen demokratischen Verfassungsprozeß in der EU in Gang zu bringen. Es genügt nicht, das Ziel zu formulieren. Man muß auch den 1. Schritt gehen. Nur über das EU-Parlament ist solch ein Prozess anzustoßen.“



MARTIN EICKHOFF

Basispirat. Politische Schwerpunkte: Transparenz, Freiheit und Selbstbestimmung, Bildung und Inklusion, Kampf gegen Rechts, BGE, Einsatz für Kinder und Jugendliche, Hanflegalisierung. „Nichts ist so stark, wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist.“

FRANK GREEDA

Düsseldorf, 50 Jahre, Kaufmann

„Wir alle sind Datenlieferanten. Dafür, dass wir permanent diese Daten liefern, sollten wir als Bürger etwas zurückbekommen. Es ist Zeit, ein neues digitales Weltbild zu erschaffen, um in einer sich radikal wandelnden Welt Daten nicht als „Wundersoße“ zu verstehen, die man nur über alte Geschäftsmodelle drüber kippt. Für eine neue moderne, gemeinsame Welt zum Wohle, zum Schutz und der Geborgenheit jedes Einzelnen in der Europäischen Gemeinschaft.“



FRANK HERRMANN

Ratingen, Datenschutzbeauftragter

„Als geborener Europäer möchte ich den inneren Zusammenhalt von Europa stärken und Spaltungstendenzen aktiv entgegenzutreten. Die Digitalisierung hat das Potential, die Völker in Europa zusammenzubringen und zu vernetzen. Europa ist gerade dabei, die Welt zu verändern, durch einen starken Daten- und Privatheitsschutz. Diesen Prozess möchte ich fördern und zu einem Wirtschaftsfaktor für Europa und damit zu einem Gewinn für die Menschen machen.“

ROLAND LÖPKE

Finanzdienstleister, Baufinanzierer, verheiratet, Vater einer Tochter. Pirat aus Leidenschaft und Querdenker, Fraktionsvorsitzender der Fraktion Piraten im Rat der Stadt Witten, Mitglied im Vorstand des Kreisverbandes Ennepe-Ruhr, Kandidat bei der Bundestagswahl 2013 und 2017. Kämpfer für Freiheit und Gerechtigkeit. „Wir bringen die Wende.“



DANIELO NAETEBUS

Berlin, 47 Jahre, Servicemanager

„Mein politisches Thema ist die Energiewende und hier hauptsächlich die Bürgerbeteiligung an dieser. Nicht wenige Großkonzerne, sondern die Menschen vor Ort sollten durch aktive Beteiligung und Mitinhaberschaft an Windrädern und Solarparks die Energiewende in Europa herbeiführen. Nur so ist garantiert, dass Gewinne in die Regionen vor Ort und nicht in anonyme Konzernkassen fließen und Akzeptanz für Windräder, die dann „plötzlich im Vorgarten“ stehen, gegeben ist.“

THORSTEN ALEXANDER RIEGER

Illingen (Saar), ledig, 44 Jahre, Marktleiter im Großhandel

„Ein vereintes Europa sollte viel mehr sein als „nur“ bestimmte politische Vorgaben länderübergreifend zu treffen. Als Saarländer lebe ich in der Nähe der Grenzen zu Frankreich und Luxemburg und bin froh, dass diese Grenzen nichts mehr mit den Grenzen von früher zu tun haben. Ich würde gerne dazu beitragen, dass das auch so bleibt und sich noch viel weiter entwickeln kann.“



ARNOLD SCHILLER

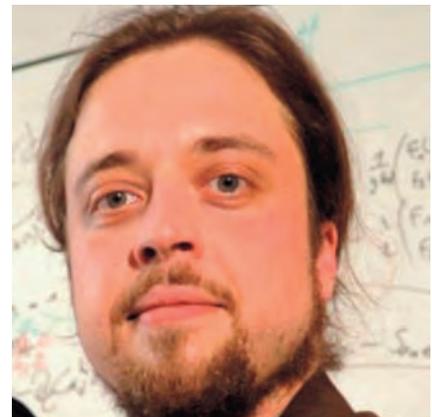
München, verheiratet, 53, Kaufmann

„Die Piratenpartei ist unverzichtbar. Sie ist die einzige Partei, die die richtigen Fragen stellt und im Geiste der Aufklärung die Freiheit verteidigt. Die Präambel ist seit 2006 unverändert und ist der Kern dieser Partei. Als Pirat sehe ich es als mein Ziel an, diese Werte in das Europäische Parlament zu tragen.“

DR. FRANZ JOSEF SCHMITT

Berlin, 40 Jahre, Wissenschaftl. Mitarbeiter an der TU Berlin

„Es ist dringend nötig, sich mit aller Kraft für die Dinge einzusetzen, die für uns als Gesellschaft und Menschen wirklich wichtig sind, die Rechte der Menschen zu stärken und für ihr Auskommen zu sorgen – und das können wir, so meine Überzeugung, nur über die politische Organisation unseres zukünftigen Zusammenlebens in Europa erreichen.“



MANFRED SCHRAMM

Wesel, 57 Jahre, Frau, 2 Kinder, 2 Katzen

„Ich kandidiere auf Platz 1, weil wir eine Mindestanzahl solider Bewerber brauchen. In den Themenbereichen Bildungspolitik, Familienpolitik, Netzpolitik und Sportpolitik werde ich gerne wie gewohnt nachhaltig, verlässlich und wirksam unsere Ziele vertreten.“

BERND SCHREINER

Düsseldorf, 50 Jahre, Kaufmann

Gründungsmitglied des Landesverbandes Thüringen, ehemaliger Landesvorsitzender und Bundesvorstand, langjährige Mitarbeit/Leitung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit Bund/LV. „Piratenpolitik, nicht links, nicht rechts, sondern wie immer vorne. Wir müssen wieder Erfolge feiern, die Zeit ist mehr als reif dafür. Europa braucht uns Piraten!“



Foto: CC BY-SA Bartjez



BJÖRN NIKLAS SEMRAU

Europäer, EU-Fanboy und weltoffener, international erfahrener Pirat mit eigenem, stetig wachsendem Netzwerk, vertraut mit der europäischen Struktur, Studium mit wissenschaftlichem Schwerpunkt Internationale Beziehungen, EU und Israel, ehrenamtlicher Fundraiser, mehrsprachig. Themenbeauftragter für Außen- und Sicherheitspolitik, Bundesvorstand a.D. und diverse weitere Parteiämter, Gründungsmitglied. „Die Europäische Union benötigt unsere Vision für unser aller Zukunft. Wir sind bereit unseren Teil beizutragen!“

MICHAEL JOHN SINCLAIR

Als EU-Ausländer engagiert er sich insbesondere in den Bereichen Migration, Soziales, Inklusion und Einwanderungspolitik für Europa. Er ist Jahrgang 1967, lebt in Gauting (Bayern), bezeichnet aber Europa als seinen Wohnort. Über die ehrenamtliche Tätigkeit im Ausländerbeirat kam er 2013 zu den Piraten. Der Logistiker und Techniker ist Themenbeauftragter Migration & Asyl des LV Bayern, 2. Vorsitzender des KV Starnberg sowie Koordinator der AG Migration & Asyl. Er möchte „alle Piraten nach Brüssel mitnehmen“.



Foto: CC BY-SA Bartjez

ALEXANDER SPIES

Mitglied seit 2009, von 2011 bis 2016 Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, davon seit 2013 Fraktionsvorsitzender. Mitglied im Council der Europäischen Piratenpartei sowie im Landesvorstand der Piraten Berlin, Beauftragter für die Europawahlen. Langjähriges Engagement für die europäische Einigung auf föderalistischer Grundlage, Wahrung der Menschenrechte, Stärkung von Bürgerrechten und Demokratie. „Politik ohne Prinzipien ist schädlich, Prinzipienreiterei ist unpolitisch.“

BUNDESPARTEITAG

ÜBER DEN 20. BUNDESPARTEITAG



Der 20. Bundesparteitag in der Geschichte der Piratenpartei Deutschland findet vom 9. bis 10. Juni im

„Werk ohne Namen“
Auenstraße 3
99610 Sömmerda

statt. Es ist ein Parteitag zur Aufstellung der Kandidatenliste für die Europawahl 2019 sowie der programmatischen Beschlüsse für diese Wahl.

PARTEITAGSKULTUR

So unterschiedlich die Piratenmitglieder sind, so unterschiedlich ist auch ihre Kleidung: vom unauffälligen Kapuzenshirt über maritime Accessoires bis hin zu orangefarbenen Lackstiefeln. Auch extravagante Frisuren oder Haarfarben sind bei den Piraten nichts Besonderes. Die textile und stilistische Vielfalt ist uns wichtig und sogar zur Tradition geworden. Wir sind stolz darauf, dass bunte Vögel bei uns nicht als „skurril“ oder „schrill“ betrachtet werden, sondern ein geschätzter Teil unserer Partei sind.

MITGLIEDER, KEINE DELEGIERTEN!

Anders als andere Parteien arbeitet die Piratenpartei in Deutschland nicht mit einem Delegiertensystem. An Parteitagen der Piraten darf jedes Mitglied der Partei teilnehmen und abstimmen, sofern es stimmberechtigt ist. Stimmberechtigt wird ein Mitglied mit der Zahlung seines Mitgliedsbeitrages. Deshalb freuen wir uns in der Berichterstattung über das Wort „Mitglieder“ statt des üblichen „Delegierte“.

DER BPT IN ZAHLEN

Die Piratenpartei erwartet 300 Mitglieder und zahlreiche Gäste und Medienvertreter. Bei einer Veranstaltung dieser Größe ist der reibungslose Ablauf nur mit Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern möglich: 40 Piraten arbeiten auf organisatorischer Ebene, in der Versammlungsleitung und als Wahlhelfer. Voraussichtlich wird jeder Besucher des Parteitages ein Endgerät mitbringen. Um diese Geräte mit Internet und Strom zu versorgen, werden mehrere Kilometer Kabel verlegt. Darüber hinaus wird die Veranstaltung online in einem Stream übertragen. Medienvertretern steht unser Presseteam vor Ort zur Seite.

VORGESEHENE TAGESORDNUNG

SAMSTAG, 09. JUNI 2018

Akkreditierung: ab 9:00 Uhr

Beginn: 10:00 Uhr

Am Samstagabend wird die Veranstaltung nach Beschluss der Versammlung unterbrochen.

SONNTAG, 10. JUNI 2018

Fortsetzung: 10:00 Uhr

Ende (geplant): 18:00 Uhr

BUNDESPARTEITAG:

- Eröffnung durch den Vorsitzenden, Begrüßung und Gastreden
- Wahl der Versammlungsämter (Versammlungsleitung, Wahlleitung, Protokoll)
- Formalia (Zulassung von Presse, Gästen, Streaming, Ton- und Filmaufnahmen)
- Beschluss der Tages- sowie Wahl- und Geschäftsordnung
- Satzungsänderungsanträge / Satzungsbeordnungsanträge
- ggf. Wahl von Verantwortlichen für den Basisentscheid
- Anträge zu Wahl- oder Grundsatzprogramm, Sonstige Anträge, Positionspapiere
- Sonstiges
- Schließung des Parteitages und Verabschiedung

Hinweis:

Während der Auszählpausen können spätere Tagesordnungspunkte oder Teile davon vorgezogen werden. Die endgültige Tagesordnung wird auf dem Parteitag von den anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlossen.

Zeitgleich findet außerdem am selben Ort die Aufstellungsversammlung der Kandidaten zur Europawahl statt. Die Versammlungen werden jeweils zu passenden Zeitpunkten unterbrochen, um zur jeweils anderen Veranstaltung zu wechseln.

DIE AG SINGLEMALT



Die AG SingleMalt versteht sich als Treffpunkt feiner Geister und befasst sich mit der Gleichbehandlung von Single Malts unabhängig von ihrer Herkunft, sowohl Whisky als auch Whiskey. Sie schafft Gelegenheiten, bei denen Piraten in zwangloser Atmosphäre bei hochwertigen Getränken zum entspannten Meinungsaustausch zusammenkommen, um ein gemeinsames Tasting sehr seltener Single Malts abzuhalten.

Als SMV (Ständige-Malt-Verkostung) auf Parteitagen bringen Mitglieder nach dem „Potluck“-Prinzip eine Auswahl unterschiedlichster Whisky-Sorten aus dem eigenen Bestand mit. So ergibt sich ein buntes Sammelsurium unterschiedlichster Geschmacksrichtungen, welche an der sogenannten „AnfechtBAR“ verköstigt werden können. Nicht selten steht an der AnfechtBAR eine Auswahl von 15 bis 20 unterschiedlichen Whisky-Destillaten bereit. Die AG-Mitglieder stehen gerne beratend zur Seite, um den richtigen Malt passend zum Geschmack anbieten zu können oder um Erste Hilfe zu leisten, wenn Anträge oder Redebeiträge mal wieder Stirn oder Tischkante zu sehr beanspruchen. Die AG legt aber Wert auf die Feststellung, dass es sich bei den Sitzungen nicht um eine Versammlung von Wirkungstrinkern handelt, sondern um ein Treffen von Genießern, welche die Vielfalt der Geschmacksrichtungen des Whiskys erleben wollen. Nicht Trinkfestigkeit, sondern verantwortungsvoller Genuss zählt.

Auch im Rahmen des BPT2018.1 in Sömmerda wird an beiden Tagen die AnfechtBAR in der Halle geöffnet sein. Bereits im Vorfeld wurden 14 unterschiedliche Ausgaben des „Wassers des Lebens“ angekündigt. Erfahrungsgemäß werden im Laufe der Veranstaltung weitere Flaschen hinzukommen. Höhepunkt dürfte die Möglichkeit zur Vertikalverkostung dreier unterschiedlicher Sorten der Brennerei „Ardbeg“ sein.

Da nicht selten auch Whisky in Fassstärke zwischen 56 und 62 Vol. % auf den Tisch kommt, kann die AG SingleMalt mit Fug und Recht behaupten, die meisten Prozente der Partei zu erreichen. AG und AnfechtBAR zeigen dabei, dass es durchaus möglich ist, ernsthafte Partearbeit mit Genuss zu verbinden. Durch die Vielfalt der mitgebrachten Single Malts können Sorten und Qualitäten verkostet werden, zu denen die einzelnen Mitglieder sonst kaum Zugang gefunden hätten. Die als „Tagesordnung“ bezeichnete Liste der verfügbaren Whiskys findet sich unter https://wiki.piratenpartei.de/AG_SingleMalt/Meetings_und_Protokolle

PIRATENPARTEI DEUTSCHLAND

MISSION



Foto: CC BY-SA 2.0 Maja Tiegs

2006 gründeten Aktivisten und Idealisten die Piratenpartei Deutschland, um für bürgerfreundliche Politik zu kämpfen. Piraten wollen die Chancen der Digitalisierung richtig nutzen, dabei für die Allgemeinheit viel Geld sparen und es dem Staat ermöglichen, alle Bürgerinnen und Bürger bestmöglich in ihrem Leben zu unterstützen. Davon profitieren mittel- und langfristig ebenso Unternehmen. Das aktuelle Motto der Partei lautet: „Piraten. Freu Dich aufs Neuland!“

Politik nervt. Darum sind Piraten in der Politik.

Piraten setzen sich ein für: Digitalisierung zum Wohle der Bürger, Schutz von Privatsphäre und Daten, offene Standards für besseren Wettbewerb und höhere Qualität, Informationsfreiheit für einfachere Forschung und mehr Innovationen, flächendeckendes Breitband, autonomes Fahren, Elektromobilität, ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben, Menschenrechte, Frieden, gesellschaftliche Teilhabe, nachhaltige Energiepolitik, eine Reform des Urheberrechts, Gleichberechtigung, LGBT-Rechte, Ehe für alle, Umweltschutz für eine lebenswerte Welt, kostenlose Bildung, Mindestlohn, bedingungsloses Grundeinkommen, fahrscheinfreien ÖPNV, Mitbestimmung durch alle Bürger, Willkommenskultur und die Schulung, Qualifizierung und schnelle Eingliederung von Geflüchteten und Migranten in den Arbeitsmarkt.

Piraten kämpfen gegen Überwachung, Bevormundung, Zensur, Vermischung von Staat und Religion, alte Rollenklischees, Abschiebung von Flüchtlingen in Kriegsgebiete, Monopolisten, Lobbyisten, Rassismus, geheime Verträge und Absprachen zwischen Staaten und Unternehmen, ausufernde Leiharbeit, Hartz-IV-Sanktionen und Atomkraft. Piraten liefern viele neue und innovative Konzepte für ein freieres, sozialeres, schöneres und besseres Leben im Deutschland der Zukunft – dem Neuland der Piraten.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Die Piratenpartei Deutschland zählt aktuell 9104 Mitglieder (Stand Juni 2018) und ist in allen 16 Bundesländern mit Landesverbänden vertreten. Die Piraten gestalten aktuell mit 314 Mandaten in kommunalen Parlamenten sowie zuvor zwischen 2011 und 2017 mit 41 Mandaten in vier Landtagen (Berlin, Nordrhein-Westfalen, Saarland und Schleswig-Holstein) aktiv Politik mit.

Die Piratenpartei Deutschland verfügt über:

- 1 Bundesverband
- 16 Landesverbände
- 15 Bezirksverbände
- 168 Kreisverbände (inkl. Stadt- und Regionalverbänden)
- 2 Ortsverbände
- ca. 400 Stammtische

Zur Zeit halten 298 Piratenmitglieder bundesweit 314 kommunale Mandate in 80 gemeinsamen und 15 eigenen Fraktionen. Davon wurden 16 Mandate von Piraten auf anderen Wahllisten gewonnen und 5 Mandate durch nachträgliche Parteiübertritte von Mandatsträgern erlangt. Die meisten Mandate entfallen auf Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Hessen.

Hinweis zu den Mitgliederdaten und Stimmberechtigungen

Diese Zahlen beruhen auf (noch nicht bearbeiteten) Anträgen und den schon eingepflegten Mitgliedsanträgen der Landesverbände. An jedem 01.01. eines Jahres setzen wir den Stand der stimmberechtigten Mitglieder wieder auf null, weil dann ein neues Jahr beginnt und damit laut Satzung die Stimmberechtigung für Mitglieder vorerst nicht gegeben ist.

Die Mitglieder zahlen in der Regel ab Dezember und im ersten Quartal regelmäßig ihren Beitrag auf unsere Konten ein. Sobald die Schatzmeister diesen Eingang in unserer zentralen Buchhaltung buchen, sehen wir intern den aktuellen Stand unserer stimmberechtigten Mitglieder. Unsere Schatzmeister arbeiten ehrenamtlich, in der Regel sind sie im Frühjahr noch damit beschäftigt, das Vorjahr ordnungsgemäß zu buchen. Diese Buchungen sind für unsere Schatzmeister aktuell vorrangig, bevor sie die Mitgliedsbeiträge im laufenden Jahr buchen, damit der Abschluss des Vorjahres fertiggestellt werden kann.

BUNDESVORSTAND

Der 12. Bundesvorstand wurde am 21./22.10.2017 in Regensburg gewählt.

Carsten Sawosch (Vorsitzender)

Außen hart, innen Pirat. Aktiv als Captain einer fünfköpfigen Familienmannschaft, IT-Systemadministrator und seit 2011 in der Piratenpartei. Hannover ist sein Heimathafen, dort ist er im Regionsverband ebenfalls als Vorsitzender aktiv, auch im Vorstand auf Landesebene und im Bereich der Presse konnte er Erfahrungen sammeln. Als stellvertretender Bundesvorsitzender leitete er seit 2014 den Aufbau neuer und Ausbau vorhandener Strukturen. Zudem ist er Endgegner bei der Organisation des Tagesgeschäfts sowie bei der Planung und Durchführung interner Veranstaltungen. Carsten ist 49 Jahre alt und arbeitet im IT-Support für ein bundesweit tätiges Unternehmen.



Sebastian Alscher (Stellvertretender Vorsitzender)

Als Diplom-Kaufmann und bald Master in IT-Sicherheit programmiert Sebastian in Ruby und C. Er ist Experte für Finanzmärkte und -produkte. Nach 15 Jahren Tätigkeit im Investmentbanking für internationale Versicherungen und Banken stieg er aus, um seine Expertise für das Wohl aller Bürger einzusetzen. Er ist liberal, zukunftsorientiert, wahrheits- und freiheitsliebend sowie ein echter Menschenfreund. Aus diesem Grund setzt er sich gegen einen autoritären Staat, veraltete Infrastrukturen und sinnlose Geldverschwendung ein.



Ute Elisabeth ‚Lily‘ Gabelmann (Politische Geschäftsführerin)

Lily lebt seit zwanzig Jahren in Leipzig und ist dort seit 2014 Stadträtin mit sehr beachtlichem Erfolg. 2009 kam sie wegen der Digitalthemen zu den Piraten und ist dann wegen des Gesamtpakets geblieben. In der Partei arbeitet sie im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, schubst Kommunalpiraten, organisiert Treffen beim Städtetag, Stammtische und KV-Arbeit, dazu sorgt sie auch für touristische Piratenbetreuung. Sie ist ausgebildetes Showgirl, bei ihr gilt: What you see is what you get.



Astrid Semm (Stellvertretende politische Geschäftsführerin)

Astrid ist seit 2009 in der Piratenpartei. Seit März 2010 hatte sie immer wieder verschiedene Vorstandsämter auf Kreis-, Landes- und dann auch auf Bundesebene inne. Sie organisiert, moderiert, telefoniert, lektoriert, glättet Wellen, beruhigt Gemüter und nebenher passiert dann die ganze Vorstandsarbeit fast von selbst. Astrid arbeitet als Online-Redakteurin am Regionalen RechenZentrum Erlangen. Sie hat zwei erwachsene Söhne und sonst keine weiteren Hobbys.



Lothar Krauß (Schatzmeister)

Mit Baujahr 1966 eines der älteren Vorstandsmitglieder. Lothar ist Anfang 2009 in die Piratenpartei eingetreten. Mit der Gründung des Kreisverbandes Frankfurt am Main im April 2010 übernahm er dort das Amt des Schatzmeisters. Im September 2011 wechselte er in den Landesvorstand. Seit Juni 2016 ist er Teil des Bundesvorstandes, zuerst als stellvertretender Schatzmeister und seit August 2016 als Schatzmeister. Beruflich arbeitet Lothar als Softwareentwickler in der Tourismusbranche.



Dorothea ‚Dorle‘ Beinlich (Stellvertretende Schatzmeisterin)

Dorle ist ein Münchner Kindl und wuchs am Chiemsee auf. Sie hat geschafft, was noch niemandem gelungen ist: zu Beginn ihrer Amtszeit im Bundesvorstand ist sie Schatzmeisterin auf allen Gliederungsebenen. Nachdem das auf die Dauer etwas viel wäre neben drei erwachsenen Kindern, zwei Enkelkindern und der Anstellung als Chefsekretärin in einem Finanzdienstleistungsunternehmen, wird sie aber nicht mehr als Schatzmeisterin im Landesverband Bayern antreten. Bayerns Verlust ist der große Gewinn für den Bundesverband!



Thomas Knoblich (Generalsekretär)

Der 1972 in Zwickau geborene Pazifist und Atheist ist inzwischen als „bekennender Ex-Sachse“ in Bayern zu Hause. Thomas ist seit 2011 Mitglied der Piratenpartei, seit 2012 in der Mitgliederverwaltung aktiv, war drei Jahre lang Mitglied des bayerischen Vorstandes und ist seit 2016 im Bundesvorstand tätig.



Tobias Stenzel (Stellvertretender Generalsekretär)

Tobias, der 1986 in Weiden in der Oberpfalz zur Welt kam, ist ein richtiger Nerd. Seit 2009 ist er bei den Piraten, seit 2012 im Vorstand des Bezirksverbandes Oberpfalz. Dazu ist er der Redmine- und Discourse-Master bei der Bayern-IT und selbstverständlich auch der personifizierte BEO. Zusätzlich ist er in der Antragskommission tätig und verdient sein Geld mit Redmine-Entwicklung. Tobias hat einen Hang zum Reisen, deswegen lebt er quasi im Zug und fährt gerne zufallsgesteuert durch Deutschland – wer dabei sein möchte, sucht auf Twitter nach dem Hashtag #bahnroulette.

Petra Stoll (2. stellvertretende Generalsekretärin)

1975 in Hamburg geboren, lebt Petra jetzt in Berlin. Im Sommer 2014 kam sie an Bord der Piratenpartei, 2015 war sie ein Jahr lang Generalsekretärin im Landesverband Berlin. Dort war sie auch ein Jahr lang Wahlkampfbeauftragte und anschließend Gebietsbeauftragte im Bezirk Tempelhof-Schöneberg. Die Bundesebene hat das Glück, seit einem Jahr in der Servicegruppe Mitglieder auf sie zählen zu können. Ihre Brötchen verdient sie im technischen Kundensupport. Petra fragt nicht lange, sie macht – und was sie macht, wird gut!



PIRATEN WIRKEN

ABGEORDNETENHAUS VON BERLIN 2011 - 2016



Kontrolle des Senats – BER-Untersuchungsausschuss – „Taxikonto“ aufgefüllt – Untersuchungsausschuss Staatsoper – Gewaltschutzambulanz durchgesetzt – Konzept für kostengünstiges Modul-Bauen – Stärkung der Videospielebranche – Gesundheitskarte für Geflüchtete – OpenAccess-Strategie für Berlin – Aufklärung von Wohnungsmangel und Verfall von Schulbauten – Initiative zur Offenlegung der skandalösen Vorgänge beim LAGESO

LANDTAG DES SAARLANDES 2012 - 2017



Anerkennung der Gemeinnützigkeit von Freifunk-Initiativen – Anstoß der Entwicklung eines SMS- bzw. App-Notrufs für Menschen mit Hör- und Sprechbeeinträchtigungen – Initiative zur Aufhebung des strengen Blutspendeverbots für Homosexuelle – Veröffentlichung bisher geheimer Stellungnahmen und Gutachten – Aufklärungsarbeit im Rahmen der parlamentarischen Untersuchungsausschüsse – Einführung von Wiederbelebungunterricht an Schulen – Antrag zur Rückkehr zu G9 – Verwendung von Fördermitteln zur Förderung der Breitbandanbindung in ländlichen Räumen, des ökologischen Landbaus, des Anlegens von Streuobstwiesen und zur Verbesserung der Lebensbedingung von Bienen

LANDTAG VON SCHLESWIG- HOLSTEIN 2012-2017



Wahlrecht ab 16 – gesenkte Hürde für Volksentscheide – Initiativen zur Vermeidung von Plastikmüll – Kastrationsverzicht von Wildkatzen – Stopp des Handyverbots und von Handydetektoren an Schulen – transparente Wahl der Landesdatenschutzbeauftragten – Veröffentlichung von Managergehältern bei öffentlichen Unternehmen – Kosteneinsparung durch landesweite einföhrung einer OpenSource-Schulverwaltungssoftware – Bildungsministerin wegen Vorteilsname zu Fall gebracht – vielen Gehör gegeben, die vormals nicht ihr Anliegen im Landtag vortragen konnten; insgesamt: 10 große Anfragen, 843 kleine Anfragen, viele Änderungsanträge und neue Ideen

LANDTAG VON NORDRHEIN- WESTFALEN 2012 - 2017



Open Antrag - Anliegen der Bürger und Bürgerinnen direkt in die Fraktionssitzungen – Vortreiben der digitalen Agenda – Freifunk – Pflichtfach Informatik – Handyverbot an Schulen aufheben – freie Lernmaterialien fördern – Kritik am „Turbo-Abi“, zurück zu G9 – Schulsozialarbeit: Landesregierung übernimmt Großteil der Kosten, um Kommunen zu entlasten – Glasfaser statt Telekom-Monopole – große „Fahrscheinfrei“-Studie – Enquête ÖPNV – Atomkraft: Folgen- und Kostenabschätzung – Anfragen, die Transparenz schaffen – Parlamentarische Untersuchungsausschüsse; insgesamt: 348 Anträge, 16 aktuelle Stunden, 8 Eilanträge, 919 kleine Anfragen, 5 große Anfragen, 89 Änderungsanträge, 13 mündliche Anfragen, 30 Gesetzesentwürfe, 13 dringliche Fragen im Ausschuss, 4 Anträge zur Geschäftsordnung, 30 Anfragen aktuelle Viertelstunde

ANSPRECHPARTNER UND KONTAKT



Foto: CC BY Jinx_HH

ADRESSE

Piratenpartei Deutschland
Pflugstraße 9a
10115 Berlin



PIRATENPARTEI
Deutschland

DIREKTKONTAKT

Telefon: 030 – 60 98 97 510
Fax: 030 – 60 98 97 519
E-Mail: presse@piratenpartei.de

KANÄLE

Website: www.piratenpartei.de/presse/
Mitgliederzeitung: flaschenpost.piratenpartei.de
Piraten-Wiki: wiki.piratenpartei.de

SOCIAL MEDIA

Facebook: www.facebook.com/PiratenparteiDeutschland
Twitter: www.twitter.com/piratenpartei
YouTube: www.youtube.com/Piratenpartei

ANSPRECHPARTNER (V.I.S.D.P.)

Ute Elisabeth ‚Lily‘ Gabelmann
Politische Geschäftsführerin, Leitung der Servicegruppe Bundes-PR

Texte: Ute Elisabeth ‚Lily‘ Gabelmann, Frank Grenda, Susanne Reinhardt
Satz und Layout: Thomas Ney
Druck: PShop
Lizenz: CC-BY Piratenpartei Deutschland

